

Nummer			Seite
15/2012	Sparkassenzweckverband des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	1977
16/2012	Bezirksregierung Detmold	Unterschutzstellung des ca. 135,1 ha großen auszuweisenden Naturschutzgebietes "Grasmeerwiesen" im Bereich der Stadt Verl im Kreis Gütersloh	1978
17/2012	Kreis Gütersloh	Verbrennungsmotoranlage (BHKW) in 33790 Halle (Westf.), Industriestr. 11 - Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung	1979

15/2012 Sparkassenzweckverband des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Die Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück findet

Donnerstag, 26.04.2012, 17.00 Uhr,
im KommunikationsCenter der Kreissparkasse Wiedenbrück,
Wasserstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück,

statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 26.05.2011
2. Bestellung eines Schriftführers für die Sitzungen der Verbandsversammlung
3. Entlastung der Organe der Kreissparkasse Wiedenbrück gemäß § 8 Abs. 2 Buchstabe f) Sparkassengesetz für das Geschäftsjahr 2011
4. Beschluss gemäß § 8 Abs. 2 Buchstabe g) Sparkassengesetz i.V.m. § 24 Abs. 4 Sparkassengesetz über die Verwendung des Jahresüberschusses 2011 der Kreissparkasse Wiedenbrück gemäß § 25 Sparkassengesetz

Seite 1977

5. Wahlen zum Verwaltungsrat der Kreissparkasse Wiedenbrück gemäß § 8 Abs. 1 Sparkassengesetz

6. Verschiedenes

Rheda-Wiedenbrück, den 12. April 2012

Sparkassenzweckverband des
Kreises Gütersloh und der
Stadt Rheda-Wiedenbrück

Die Vorsitzende der Verbandsversammlung

Elisabeth Witte

16/2012 Bezirksregierung Detmold

Unterschutzstellung des ca. 135,1 ha großen auszuweisenden Naturschutzgebietes „Grasmeerwiesen“ im Bereich der Stadt Verl im Kreis Gütersloh,

Stadt Verl,

Gemarkung Bornholte, Flur 12, Flurstücke 19 tlw., 23 24 tlw., 25, 26, 28, 29, 30, 31, 45, 49, 50, 51, 52, 53, 56, 58, 62, 64 tlw., 65, 66, 73 tlw., 74 tlw., 77, 79, 80, 86 tlw., 201, 230, 231, 286, 292, 293, 297 tlw., 304 tlw., 305, 306, 307 tlw., 308, 310 tlw., Flur 14, Flurstücke 1 tlw., 4, 5 tlw., 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 36 tlw., 40, 41, 43

Gemarkung Oesterwiehe, Flur 12, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12, 30, 31, 36, 37, 38, 39, 40 tlw., 93 tlw., 99, 100, 113, 154 tlw., 182 tlw.

Die Bezirksregierung Detmold beabsichtigt, das o. a. Naturschutzgebiet gemäß § 22 Abs. 1 und 2 sowie § 23 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege – Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) – sowie §§ 42 a Abs. 1 und 3, 42 d in Verbindung mit den §§ 8 und 73 Abs. 1 Satz 2 des Landschaftsgesetzes (LG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW S. 568/SGV. NRW 791) und der §§ 12, 25 und 27 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) sowie § 20 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1994 (GV. NRW 1995 S. 2/SGV. NRW 792) – hinsichtlich der Regelungen zur Ausübung der Jagd im Einvernehmen mit der oberen Jagdbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen - durch ordnungsbehördliche Verordnung unter Naturschutz zu stellen.

Der Verordnungsentwurf einschließlich der Übersichtskarte und der Naturschutzgebietskarte hat zunächst in der Zeit vom 02. März 2009 bis zum 03. April 2009 und nach Überarbeitung nochmals in der Zeit vom 27. Februar 2012 bis zum 30. März 2012 öffentlich ausgelegen. In der Bekanntmachung der ersten Auslegung am 16. Februar 2009 wurde gemäß § 42 e Abs. 3 LG darauf hingewiesen, dass vom Zeitpunkt der Bekanntmachung an bis zum Inkrafttreten der Naturschutzverordnung, längstens 3 Jahre lang, alle Änderungen im geplanten Naturschutzgebiet verboten sind, soweit nicht in einer ordnungsbehördlichen Verordnung oder Verfügung zur einstweiligen Sicherstellung des Gebietes abweichende Regelungen getroffen werden, und dass die vorgenannte Drei-Jahres-Frist durch öffentliche Bekanntmachung bis zu einem weiteren Jahr verlängert werden kann, wenn besondere Umstände es erfordern. Diese Verlängerung erfolgt hiermit, da die Auswertung von Stellungnahmen und Einwendungen eine erneute Überarbeitung erforderlich macht, die den Erlass der Verordnung verzögert; gleichzeitig ist die Aufrechterhaltung der Veränderungsperre not-

wendig, um etwaige Verschlechterungen betroffener Flächen in naturschutzrechtlicher Hinsicht, z. B. durch Umbruch, auszuschließen.

Die Veränderungssperre gilt somit bis zum 15. Februar 2013.

Aktenzeichen

51.30 – 222

Detmold, den 10. April 2012
Bezirksregierung Detmold
- Höhere Landschaftsbehörde -
Im Auftrag
Höcker

17/2012 Kreis Gütersloh

Verbrennungsmotoranlage (BHKW) in 33790 Halle(Westf.), Industriestraße 11 Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Firma swb Services GmbH & Co. KG, Theodor-Heuss-Allee 20, 28215 Bremen, beantragt die Genehmigung gemäß § 16 des Bundes-Immissionsschutz-gesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung der vorhandenen Biogasanlage durch die Errichtung und den Betrieb einer Verbrennungsmotorenanlage mit 1810 kW Feuerungswärmeleistung zum Einsatz von Biogas.

Standort der Anlage:

Adresse: 33790 Halle(Westf.), Industriestraße 11
Gemarkung: Halle
Flur: 11
Flurstücke: 899, 901, 1976, 1979, 1980, 1228, 1229

Die v. g. Anlage ist der Ziffer 1.4 Spalte 2 Buchstabe b) aa) und der Ziffer 9.1 Spalte 2 Buchstabe b des Anhangs zur 4. BImSchV zuzuordnen, so dass nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 der 4. BImSchV ein so genanntes vereinfachtes Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen ist.

Für die v. g. Anlage ist nach der Ziffer 1.3.2 Spalte 2 Buchstabe S der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls vorgesehen. Nach Prüfung der Antragsunterlagen wurde unter Beachtung des § 3 c Satz 2 UVPG entschieden, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung **nicht** durchzuführen ist. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind gemäß den in der Anlage 2 Nr. 2 zum UVPG aufgeführten Schutzkriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten.

Diese Entscheidung wird hiermit gem. § 3 a Satz 2 UVPG öffentlich bekannt gemacht.

Aktenzeichen: 4.2-4487-11-44

Datum: 11.04.2012

Kreis Gütersloh – Der Landrat

Abteilung Bauen, Wohnen, Immissionen
Herzebrocker Strasse 140
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/85-0